

11. Oktober 2023

Nächste Ausgabe im November/Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Blattläuse legen nochmals zu	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Blattläuse legen nochmals zu

Von mehreren Standorten wird eine erneute Zunahme des Blattlausbefalles an Freilandkulturen wie Salat, Kohl, Zucchetti und Bohnen oder in Einzelfällen an Karotten gemeldet. Auch unter Glas sind Kulturkontrollen auf Blattläuse jetzt empfehlenswert (Fotos 1-4: Agroscope).



Foto 1: An Kohlgewächsen treten weiterhin Mehligke Kohlblattläuse (*Brevicoryne brassicae*) und Grüne Pfirsichblattläuse (*Myzus persicae*) auf; letztere auch an Kulturen im Tunnel.



Foto 2: An Auberginen wurden bei der Kulturkontrolle verschiedene Blattlausarten entdeckt – u.a. die Schwarze Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*). Auch Bohnen werden von dieser Art befallen.

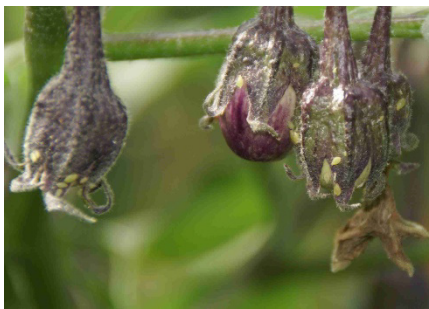


Foto 3: An Paprika und Auberginen muss mit dem Auftreten der birnenförmigen Grünen Pfirsichblattläuse (*Myzus persicae*) gerechnet werden.



Foto 4: An Kürbisgewächsen unter Glas, aber auch im Freiland bildet die Grüne Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) aktuell Kolonien.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 5: An einigen Befallsstandorten findet erneut ein starker Flug der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) statt. Empfindliche Kulturen sollten geschützt werden (Foto: Agroscope).



Foto 6: Schirmfäule an Broccoli hat verschiedene Ursachen. Befall mit *Alternaria* sp., Bakterien oder Falschem Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*) kommen in Betracht (Foto: Ignacio Castro, Grangeneuve, Posieux).



Foto 7: Auch an Radies im Freiland tritt aktuell der Falsche Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*) auf (Foto: Agroscope).



Foto 8: In einzelnen Fällen ist der Flug der Möhrenfliege (*Psila rosae*) derzeit noch im Gange. Überwachen Sie den Schädling bis etwa 3-4 Wochen vor der Karottenernte (Foto: Agroscope).



Foto 9: Von mehreren Standorten wird ein stärkerer Flug der Sellerieflye (*Euleia heraclei*) gemeldet (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur - siehe Beispiel im Kreis). Auch die Platzminen der Larven wurden an Sellerie und Petersilie entdeckt.



Foto 10: An Spinat sind zurzeit die Platzminen der Rübenfliegelarven (*Pegomya betae*) zu sehen. An Kohlgewächsen legen die Larven der Rapsminierfliege (*Scaptomyza flava*) ähnliche Miniergänge an (Foto: Agroscope).



Foto 11: An Lauch und Zwiebeln treten vermehrt Rost (*Puccinia allii*) und Purpurflecken (*Alternaria porri*) auf (Foto: Agroscope).



Foto 12: Im Weiteren ist an Lauch der Befallsdruck mit Papierflecken (*Phytophthora porri*) erhöht (Foto: Philippe Fuchs, BBZN, Hohenrain).

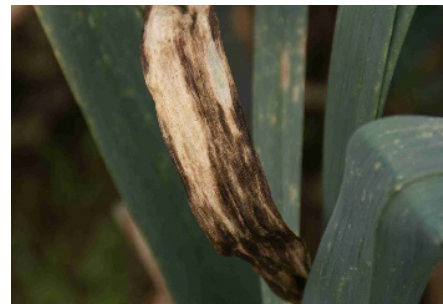


Foto 13: In alternden Lauchbeständen kommt zusätzlich Befall durch Schwärzepilze wie *Stemphylium* sp. hinzu (Foto: Agroscope).



Foto 14: Junge Raupe des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*). Zurzeit schlüpfen viele Jungräupchen aus den abgelegten Eiern (Foto: Agroscope).



Foto 15: Älteres Stadium des Baumwollkapselwurms (*Helicoverpa armigera*) an Krautstiel (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 16: Jüngerer Stadium des Baumwollkapselwurms (*Helicoverpa armigera*) an Eisbergsalat (Foto: Philippe Fuchs, BBZN, Hohenrain).



Foto 17: Eulenraupe (Noctuidae) an Nüsslisalat (Foto: Agroscope).

Raupenbefall an Kohlarten und Blattgemüse

An einer Vielzahl von Kulturen wird aktuell Raupenbefall festgestellt. Im Freiland sind dies beispielsweise Kohlgewächse, Krautstiel, Kopfsalate und Nüsslisalat. Neben frisch geschlüpften jungen Räupchen treten auch ältere Raupenstadien in den Beständen auf. Es muss auch weiterhin mit frischen Eiablagen gerechnet werden, da der Flug vieler Schadfalter noch im Gange ist. Kulturkontrollen sind empfehlenswert.

In **Blumenkohlen im Freiland** können gegen Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge sowie gegen Eulenraupen folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist 1 Woche) und Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, Wartefrist 3 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) mit der Wartefrist von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen Raupen der Kohlweisslinge können mit einer Wartefrist von 3 Tagen ferner Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Parexan N, Piretro MAAG) in Blumenkohlen eingesetzt werden.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen an **Krautstiel** können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche) und XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 1 Woche ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) zugelassen.

Gegen Eulenraupen an **Kopfsalaten im Freiland und im Gewächshaus** können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche) und XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen. Im **Gewächshaus** kann an **Kopfsalaten** gegen Eulenraupen Tebufenozide (Mimic HG) mit einer Wartefrist von 2 Wochen eingesetzt werden.

In **Nüsslisalat** (Feldsalat) können zur Bekämpfung von Eulenraupen Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) oder XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage.

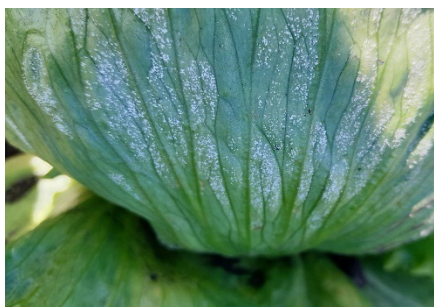


Foto 18: Weisses Sporenrasen des Falschen Mehltaus (*Bremia lactucae*) an Eisbergsalat (Foto: Lukas Müller, Info-rama Seeland, Ins).

Falscher Mehltau tritt an Salaten verbreitet auf

Durch die langen Tauperioden am Morgen breitet sich die gefürchtete Krankheit in den Salatbeständen im Freiland immer rascher aus. Sofern die Wartefrist noch eingehalten werden kann, sollten jüngere Kulturen mit einer Behandlung geschützt werden.

Gegen den Falschen Mehltau können Revus (Mandipropamid) oder die Kombifungizide Dominator bzw. Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) mit einer Wartefrist von 1 Woche in Salaten (Asteraceae) eingesetzt werden.

BiO: *Bacillus amyloliquefaciens* (Amylo-X) und Laminarin (Vacciplant) sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen gegen Falschen Mehltau an Salaten zugelassen.



Foto 19: Herzförmige Saugpünktchen der Lauchminierfliege an der Spitze eines Lauchblattes – hier unter dem Binokular (Foto vom 9. Oktober 2023 von Agroscope).

Flug der 2. Generation der Lauchminierfliege

Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in einem Lauchbestand in der Region Zürich die Saugpünktchen der Lauchminierfliege (*Napomyza gymnostoma*) entdeckt. Ab sofort ist in Befallslagen mit der Eiablage des Schädling zu rechnen.

Zur Bekämpfung der Lauchminierfliege steht in Lauch, Zwiebeln und Schnittlauch Spinosad (verschiedene Produkte) zur Verfügung. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. Eine Behandlung mit Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) ist möglich in Knoblauch, Lauch, Schalotten, Zwiebeln mit einer Wartefrist von 2 Wochen und in Küchenkräutern mit einer Wartefrist von 1 Woche.

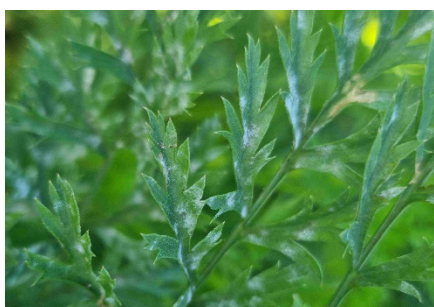


Foto 20: Puderiger weisser Belag des Echten Mehltaus an Karottenlaub (Foto: Jan Siegenthaler, Gränichen, Liebegg).

Blattkrankheiten nehmen an Karottenlaub zu

In den letzten Wochen wurde regelmässig Befall mit Echten Mehltau (*Erysiphe heraclei*) aus den Karottenanbaugebieten gemeldet. Inzwischen breiten sich auch die Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*) und Cercospora-Blattflecken (*Cercospora carotae*) vermehrt aus.

Mit der Wartefrist von 1 Woche können in Karotten Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) oder Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Bekämpfung des Echten Mehltaus verwendet werden. Bei den Kombiprodukten Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) und Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) beträgt die Wartefrist 2 Wochen. Die Wirkstoffe Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) und Tebuconazole (Fezan) sind mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt. Im Weiteren ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) mit Teilwirkung gegen Echten Mehltau an Karotten zugelassen. Auflagen beachten. Ebenso ist Natriumhydrogencarbonat als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.

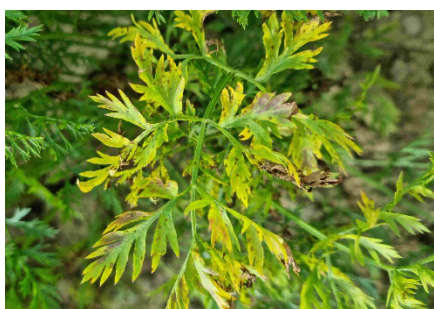


Foto 21: Blattfleckenkrankheiten an Karottenlaub (Foto: Jan Siegenthaler, Gränichen, Liebegg).

Zur Bekämpfung von *Alternaria dauci* an Karotten sind mit einer Wartefrist von drei Wochen neben Kupferpräparaten (Kupfer, Kupfer als Hydroxid, als Oxychlorid und als Oxysulfat (verschiedene Produkte)), Tebuconazole (Fezan) sowie das Kombipräparat Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) zugelassen. Zwei Wochen beträgt die Wartefrist bei Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum), Difenconazol (verschiedene Produkte), Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) und Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation). Trifloxystrobin (Flint, Tega) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) sind mit einer Woche Wartefrist bewilligt. Mit Teilwirkung ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) gegen die Möhrenschwärze an Karotten zugelassen.

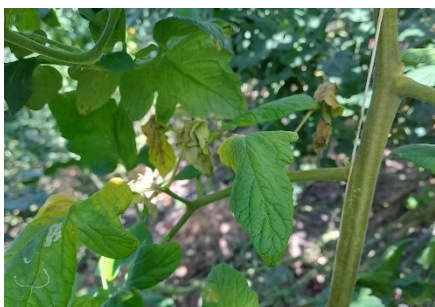


Foto 22: Vergilbungen des Laubes und berosteter Stängel einer Tomatenpflanze aufgrund von Befall mit Rostmilben (*Aculops lycopersici*) (Foto: Christof Gubler, Strickhof, Winterthur).

Haushygiene nach Befall mit Rostmilben



Vor dem Ausräumen befallener Tomatenkulturen sollte eine Abschlussbehandlung gegen die Rostmilben (*Aculops lycopersici*) erfolgen. Befallene Pflanzenteile sind anschliessend sorgfältig aus dem Haus zu entfernen.




Zur Bekämpfung der **Tomatenrostmilbe** sind in **Tomaten unter Glas** Abamectin (Vertimec Gold), Fenpyroximate (Kiron, Spomil) und Spirotetramat (Movento SC) bewilligt. Die Wartefrist beträgt bei allen Wirkstoffen 3 Tage. Im Weiteren ist Schwefel (Netzschwefel Stulln) gegen Rostmilben an Tomaten im Gewächshaus zugelassen (Teilwirkung). Die Wartefrist beträgt 3 Tage.



Um die Überwinterung des Schädlings in den Häusern einzudämmen, sollte mehrmals Frost einwirken können. In geheizten Häusern bzw. in milden Wintern können die Rostmilben überleben, weshalb zur Pflanzung der neuen Tomatenkultur 2024 eine Behandlung gegen den Schädling eingeplant werden sollte. Es wird empfohlen, diese nach circa 14 Tagen zu wiederholen.


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 14 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Schnecken (<i>Deroceras reticulatum</i> , <i>Arion</i> spp.)		+↗	+↗	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 9 (1.7)
	Bohnenfliege, Saatenfliege (<i>Delia platura</i> , <i>Delia florallega</i>)		++	++↘	-	S. 49 (9.4)
	Eulenfalter, Eulenraupen (<i>Autographa gamma</i> , <i>Agrotis segetum</i> , <i>Helicoverpa armigera</i> , <i>Chrysodeixis chalcites</i>)		+++	+++	Kapitel 9-10, 25, 29	S. 7 (1.5), S. 78 (15.4), S. 91 (16.14)
	Wiesenwanzen (<i>Lygus rugulipennis</i> , <i>Lygus</i> sp.)		++↘	++↘	Kapitel 31	S. 77 (15.13)
	Thripse (<i>Thrips tabaci</i> u.a.)		+++	++	Kapitel 2, 9-10, 17	S. 39 (6.8), S. 43 (7.7)
	Gänsefussgewächse / Bohnen / Auberginen					
	Schwarze Bohnenblattlaus (<i>Aphis fabae</i>)	siehe S. 1	++	++	Kapitel 20, 23, 31	S. 50 (9.5), S. 58 (11.7)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlweissling, Kohleule, Kohlmotte (<i>Pieris rapae</i> , <i>Mamestra brassicae</i> , <i>Plutella xylostella</i>)	siehe S. 3	++	++↗	Kapitel 2-4	S. 15 (2.8)
	Kohlmottenschildlaus (<i>Aleyrodes proletella</i>)		+++	+++	Kapitel 2-4	S. 20 (2.12)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 14 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Mehlige Kohlblattlaus, Grüne Pfirsichblattlaus (Brevicoryne brassicae, Myzus persicae)	siehe S. 1	++	++	Kapitel 2-4	S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	siehe S. 2	++ ↘	++ ↗	Kapitel 2-4	S. 19 (2.11)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlflye (Delia radicum)		+++	++	Kapitel 2-7	S. 21 (2.13)
	Erdflöhe (Psylliodes chrysocephala, Phyllotreta spp.)		+	+ ↗	Kapitel 2-7	S. 17 (2.9)
	Rapsminierfliege (Scaptomyza flava)	siehe S. 2	+ ↗	+ ↗	Kapitel 2-7	S. 13 (2.4)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlschwärze (Alternaria brassicae, A. brassicicola)	siehe S. 2	+++	+++	Kapitel 2-4	S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)		++	++	Kapitel 2-4	S. 12 (2.2)
	Graufäule (Botrytis cinerea)		-	+	Kapitel 2-4	-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies					
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	siehe S. 2	+++	+++	Kapitel 2-4, 6	S. 14 (2.5)
		Kopfsalate / Blattsalate				
Blattläuse (Nasonovia ribisnigri, Uroleucon sonchi)		siehe S. 1	+ ↗	+ ↗	Kapitel 9-10	S. 8 (1.6)
Eulenraupen (Noctuidae)		siehe S. 3	+++	+++	Kapitel 9-10	S. 7 (1.5)
Chicorée						
Chicoréeminierfliege (Napomyza cichorii)			!*)	!*)	Kapitel 13	-
Kopfsalate / Blattsalate						
Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	siehe S. 4	+++	+++	Kapitel 9-10	S. 6 (1.4)	
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter					
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)		↘	+	Kapitel 32-34, 40	S. 42 (7.6), -
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)		+++	++	Kapitel 32-34, 40	S. 39 (6.8), S. 43 (7.7)
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)	siehe S. 4	!*)	++	Kapitel 32-34, 40	S. 41 (7.5)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 14 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Zwiebeln					
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)		++	++	Kapitel 33	S. 38 (6.6)
	Blattfleckenkrankheiten und Rost (Cladosporium allii-cepae, Alternaria porri, Puccinia allii)	siehe S. 2	++	++	Kapitel 33	-
	Lauch					
	Rost (Puccinia allii, P. porri)	siehe S. 2	+++↗	++++	Kapitel 32	-
	Papierflecken (Phytophthora porri)	siehe S. 2	++++	++++	Kapitel 32	S. 40 (7.1)
	Purpurflecken (Alternaria porri)	siehe S. 2	++++	++++	Kapitel 32	S. 40 (7.2)
	Grüne und weiße Spargeln					
	Spargelrost (Puccinia asparagi)		+	+	Kapitel 35	-
	Blattfleckenkrankheiten (Stemphylium botryosum u.a.)		++	+++↗	Kapitel 35	-
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (Psila rosae)	siehe S. 2	+++↘	+++↘	Kapitel 16, 18, 41	S. 28 (4.4)
	Karotten					
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora car., Alternaria dauci)	siehe S. 4	+++↗	+++↗	Kapitel 16	S. 27 (4.2)
	Karotten / Petersilie					
	Echter Mehltau (Erysiphe heraclei)	siehe S. 4	!*)	++	Kapitel 16, 40	-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie					
	Sellerieflye (Euleia heraclei)	siehe S. 2	+↗	+++↗	Kapitel 18, 40	-
	Septoria-Blattflecken (Septoria apiicola, S. petroselini)		++++	++++	Kapitel 18, 40	S. 33 (5.6)
	Knollenfenchel					
Blattfleckenkrankheiten (Ramularia sp., Cercospora sp.)		!*)	++	Kapitel 17	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 14 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Schnittmangold, Krautstiel					
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)		++	++	Kapitel 21	-
	Spinat					
	Rübenfliege (Pegomya betae)	siehe S. 2	-	+↗	Kapitel 20	-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen					
	Blattfleckenkrankheiten (C. beticola, R. beticola, Phoma betae)		+++	+++	Kapitel 21, 22	S. 54 (10.5)
Rhabarber						
Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei, Didymella rhei)		++	++↗	Kapitel 38	-	
Tomaten						
Rostmilben (Aculops lycopersici)	siehe S. 5	+++	+++	Kapitel 29	S. 85 (16.8)	
Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen						
Eulenraupen (Helicoverpa armigera, Chrysodeixis chalcites u.a.)		+++	+++	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 78 (15.4)	
Bohnen / Gurken / Paprika / Auberginen						
Baumwanzen (Halyomorpha halys, Nezara viridula)		++	++	Kapitel 23, 25, 30-31	S. 77 (15.13)	
Gurken / Zucchini						
Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	siehe S. 1	++	++	Kapitel 25, 26	S. 76 (15.12)	
Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen						
Graufäule (Botrytis cinerea)		+↗	+↗	Kapitel 29, 31	S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)	
Gurken / Zucchini / Speisekürbisse						
Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)		+++	+++	Kapitel 25-27	S. 63 (13.3) S. 71 (15.6)	
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)		+++	+++	Kapitel 25-27	S. 72 (15.7)	
Tomaten						
Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)		+++	+++	Kapitel 29	S. 85 (16.7)	
Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)		+++	+++	Kapitel 29	S. 86 (16.9)	
Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)		++↗	++↗	Kapitel 29	S. 84 (16.6)	

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FIBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Luc Mino Guyer, Strickhof, Winterthur (ZH) Philippe Fuchs & Aurelia Jud, BBZN, Hohenrain (LU) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Daniela Hodel, Ignacio Castro & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Aileen Koch, Arenenberg, Salenstein (TG) Lukas Müller & Livia Hänni, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Reto Neuweiler (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-5, 7-8, 10-11, 13, 17, 19: C. Sauer (Agroscope); Foto 6: I. Castro, Grangeneuve, Posieux; Foto 9: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur, Fotos 12, 16: P. Fuchs, BBZN, Hohenrain; Foto 14: Agroscope; Fotos 15, 18: L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Fotos 20-21: J. Siegenthaler, Gränichen, Liebegg; Foto 22: C. Gubler, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.